

# 4 GIPFELERLEBNISSE IN ECUADOR

## 3 x 5.000er & 1x 6.000er GIPFEL



Illiniza Norte (5.126 m) Cayambe (5.790 m)  
Cotopaxi (5.897 m) Chimborazo (6.310 m)

*Der Chimborazo ist der höchste Berg der ecuadorianischen Anden. Seine Besteigung stellt ohne Zweifel auch für erfahrene Bergsteiger eine interessante Herausforderung dar. Neben einer guten Akklimatisierung sind vor allem auch eine ausgezeichnete Ausdauer und Stehvermögen vonnöten, um nach acht bis neun Stunden den Höhenunterschied von 1.300 m von der Whymper-Hütte bis zum Gipfel bewältigt zu haben. Der Cotopaxi zählt zu den aktivsten Vulkanen Ecuadors. Seine fast perfekte Kegelform ist sein Erkennungszeichen. Es ist technisch kein schwieriger Berg, eine gute Kondition gehört zur Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Besteigung. Vom Gipfel erschließt sich dem Bergsteiger eine spektakuläre Sicht über die weite Andenlandschaft und bei guter Sicht kann man sogar alle Schneeberge Ecuadors bewundern. Geleitet werden unsere Trekkingtouren von Benno Schlauri, staatl. geprüfter Berg- und Skiführer.*

*Benno ist gebürtiger Schweizer, lebt seit vielen Jahren in Ecuador und leitet unsere Touren seit vielen Jahren.*

### TERMINE

**19122** DO 04.07.2019 bis SO 21.07.2019

**19123** DO 26.12.2019 bis SO 12.01.2020

### REISEDAUER

18 Tage

### PREIS

ab 6 Teilnehmer 3.200 Euro pro Person

zzgl. Flug – Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr persönliches Angebot

### EZ-ZUSCHLAG

395,00 Euro

## ECUADOR AUF EINEN BLICK

Stand: September 2018

### Ländername

Republik Ecuador (República del Ecuador)

### Klima

Feuchtheißes Tropenklima im Küstengebiet und östlichen Tiefland, im Andenhochland gemäßigttes Klima mit starken Temperaturschwankungen (5 - 25 °C) während des Tages (Regenzeit Februar-Mai & Oktober-November)

### Größe des Landes

256.370 km<sup>2</sup>; zu Ecuador gehören auch die Galápagos-Inseln

### Hauptstadt

Quito (ca. 2,2 Mio. Einwohner)

### Bevölkerung

16,8 Mio. Einwohner (2017); davon ca. 25% Indigene, 65% Mestizen, 3% Afro-Ecuadorianer sowie 7% europäischer und anderer Herkunft

### Landessprachen

Spanisch, indigene Sprachen (vor allem Quichua)

### Religionen

Römisch-katholische Kirche (ca. 85% der Bevölkerung), Protestanten, Juden, Anhänger von Naturreligionen

### Nationaltag

10. August Unabhängigkeitstag

### Unabhängigkeit

(Erfolgreiche) Proklamation vom 10.08.1809, unabhängig von Spanien seit 1822, unabhängig von Großkolumbien seit dem 13. Mai 1830

### Regierungsform

Präsidentenrepublik mit Einkammerparlament (Nationalkongress)

### Staatspräsident und Regierungschef

Lenín Voltaire Moreno Garcés (Alianza País), seit 24.05.2017

### Parlament

Am 04.02.2017 gewählt. Von den 137

Abgeordneten wurden 15 auf nationalen Listen, 116 auf Provinzlisten und 6 auf Listen von Auslands-Ecuadorianern gewählt.

### Verwaltungsstruktur

24 Provinzen, jeweils unterteilt in Kantone

### Opposition

„Creando Oportunidades“ (Creo), „Sociedad Unidad más Acción“ (SUMA), „Pachakutik“, „Partido Social-Cristiano“/„Madera de Guerrero“ (PSC/MG), „Unidad Plurinacional de las Izquierdas“ (UPI), „Partido Sociedad Patriótica“ (PS) ferner unabhängige Abgeordnete.

### Gewerkschaften

Dachverband "Frente Unitario de Trabajadores (FUT)"; mehrere, parteipolitisch orientierte Einzelverbände, denen Betriebsgewerkschaften zugeordnet sind

### Mitgliedschaft in internationalen Organisationen

Vereinte Nationen und Sonderorganisationen, Organización de los Estados Americanos (OAS), Sistema Económico Latinoamericano (SELA), Andengemeinschaft, G-77, Río-Gruppe (seit 1990), OPEC seit Nov. 2007

### Wichtigste Medien

Presse: 11 größere Tageszeitungen, 16 nationale TV-Kanäle sowie Lokalsender, etwa 700 Radiokanäle; Kabelfernsehen in den städtischen Zentren. Im Juni 2013 wurde ein neues Mediengesetz erlassen ("Ley Orgánica de Comunicación"); seitdem besteht zwar noch Meinungsfreiheit, jedoch keine umfassende und uneingeschränkte Medienfreiheit mehr.

### Bruttoinlandsprodukt

98,6 Mrd. (vorläufig), geschätzt für 2017: 100 Mrd.

### Bruttoinlandsprodukt pro Kopf

5.966 USD (2016)

**Währung** US Dollar (der ecuadorianische Sucre wurde 2000 abgeschafft)

1 EUR = 1,17 USD

1 CHF = 1,03 USD

Stand: September 2018

## EINIGE INFORMATIONEN ZU ECUADOR

“Die dem Äquator nahe Gebirgsgegend ist der Teil der Oberfläche unseres Planeten, wo im engsten Raume die Mannigfaltigkeit der Natureindrücke ihr Maximum erreicht.

“Alexander von Humboldt“



Obiges Zitat lässt schon ahnen, was Sie in diesem wunderschönen Land an der Westküste Südamerikas erwartet. Ecuador vereint auf vergleichsweise kleinem Gebiet drei Großlandschaften:

- Die Küstenlandschaft am Pazifik (COSTA)
- Die Anden, mit ihren majestätischen Gipfeln (SIERRA)
- Der Urwald im Quellgebiet des Amazonas (ORIENTE)

Und die Galapagos-Inseln, ein unvergleichliches Naturwunder ca. 1000 km vom Festland entfernt - hier hat Charles Darwin seine Theorie über den Ursprung der Arten entwickelt - krönen die landschaftliche Vielfalt des Andenstaates. Den Namen Ecuador trägt das Land aufgrund seiner Lage, denn Ecuador ist die spanische Bezeichnung für den Äquator, zu dessen beiden Seiten sich Ecuador erstreckt. Dank dieser äquatorialen Lage kann sich das Land das ganze Jahr über gutes Wetter freuen.

Ecuador grenzt im Norden an Kolumbien, im Osten und Süden an Peru und im Westen ist der Pazifik die natürliche Grenze.

Ecuador zeichnet sich vor allem durch sein breites klimatisches Spektrum, die abwechslungsreiche Flora und Fauna und durch die Existenz indianischer wie auch südeuropäischer Kulturen aus. Das Klima ist tropisch, was jedoch aufgrund der großen Erhebungen variieren kann: Von heiß und feucht

an der COSTA und im ORIENTE, bis hin zum gemäßigten und andinen Klima in der SIERRA.

Sie werden in Ecuador die Möglichkeit haben, die ursprüngliche Natur der verschiedenen Regionen mit ihrer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt zu genießen. Auf unserer Reise werden Sie neue Eindrücke fremder Kulturen sammeln, sowie die Möglichkeit haben, sich aktiv zu betätigen und bei den Bergbesteigungen einige der interessantesten Vulkane des Landes zu besteigen. Wenn Sie unberührte Natur in Verbindung mit ethnischer und kultureller Vielfalt suchen, ist Ecuador genau das richtige Land.

## BERGSTEIGEN IN ECUADOR

Ecuador verfügt über eine der weltweit größten Konzentrationen an Vulkanen. Es gibt über dreißig, von denen mindestens acht als aktiv bezeichnet werden können.

Die hohen Gipfel der Andenvulkane Ecuadors findet man hauptsächlich entlang der "Strasse der Vulkane", ein zentrales fruchtbares Tal, welches umgeben ist von zwei Gebirgsketten - die westliche und die östliche Kordillere.

In Ihren ersten Tagen in Ecuador sollten Sie sich akklimatisieren, indem Sie einen kleineren Berg besteigen, wie z.B. den Iliniza Norte. Dieser etwas niedrigere Gipfel ist eisfrei und relativ leicht zu erreichen.

Sobald Ihr Körper sich an die Höhe gewöhnt hat, sind Sie bereit, einen oder mehrere der klassischen vereisten Gipfel Ecuadors zu versuchen: Cayambe, Cotopaxi und Chimborazo.

**Übrigens: Neben dem Reiseleiter und Bergführer Benno Schlauri sind für die Tage der Gipfelbesteigungen weitere einheimische Guides mit dabei (Anzahl in Abhängigkeit von der Gruppengröße). Die einheimischen Bergführer sind alle erfahrene und lizenzierte Mitglieder der ASEGUIM (Asociación Ecuatoriana de Guías de Montaña). Meist 2:1!**

## DIE AUFSTIEGE

### ILLINIZA NORTE (5.116 M)

Der Illiniza Norte ist gewöhnlich schneefrei, womit die Normalroute nur durch Fels und blockiges Gelände führt. Einzelne Passagen sind zwar ausgesetzt, bieten aber keine technischen Schwierigkeiten.

Sie steigen von La Virgen (hier Übernachtung in Zelten im eigenen Schlafsack, Isomatten werden gestellt) bis zur Nuevos Horizontes Schutzhütte in 4.740 m Höhe auf. Von der Hütte geht es weiter bis zum Sattel Cutucucho (4.800 m) zwischen den beiden Illinizas. Nachdem Sie die Felsen umgangen haben, besteigen Sie die sandige, steile Süd-Flanke bis auf den Hauptgrat, der auf ca. 4.900 m in der Umgebung einiger Felsnadeln erreicht wird. Ein Vorgipfel, der Pico Villavicencio, macht eine weitere Begehung des Grates unmöglich. Sie passieren ein paar ausgesetzte Stellen und durchqueren die ganze Nordflanke bis zum NW-Grat, der auf ca. 5.050 m erreicht wird. Anschließend klettern Sie durch ein Schuttcouloir links des Grates hinauf. Nach einigen Metern erreichen Sie den Hauptgrat und über ihn in einfacher Kletterei zum höchsten Punkt.

### CAYAMBE (5.730 M)

Sie gehen über steilen Schutt einer Rippe bis zum Gletscher. Nach ein paar Metern über steileres Eis erreichen Sie ein ebenes Gletscherplateau auf ca. 4.900 m. Es sind ein paar offene Spalten zu passieren. Auf ca. 5.000 m sind Gletscherspalten über Schneebrücken zu queren, bis man auf höherem Niveau die Spalten gefahrlos umgehen kann. Sie folgen einem Gletscherrücken, bis Sie auf 5.565 m einen Graben erreichen. Ab hier gelangen Sie an den Rand des großen Bergschlundes. Bei guter Spaltendeckung besteht die Aussicht, dass diese Spalte komplett mit Schnee bedeckt ist, so dass man direkt zum steilen Schlusshang queren kann. Bei schlechter Spaltendeckung muss der Bergschlund umgangen werden. Sie steigen weiter einen ca.

40° steilen Schlusshang, wo auf 5.715 m wiederum eine riesige Spalte den direkten Zustieg zum Gipfel versperrt. Diese kann nach links umgangen werden. Ab diesem Punkt kann direkt in den Sattel (5.740 m) zwischen dem Nordgipfel (Cima Santa Barbara) und dem Hauptgipfel aufgestiegen werden. Anschließend ist der Hauptgipfel in wenigen Minuten über seinen wenig ausgeprägten NNW-Grat erreichbar. Der Rückweg bringt Sie über die Aufstiegsroute in ca. 4 Stunden wieder zur Hütte zurück.

### COTOPAXI (5.897 M)

Die Normalroute bietet grundsätzlich keine besonderen technischen Schwierigkeiten. Zwar ist sie oft recht steil, aber jedem steilen Abschnitt folgt stets eine flachere Zone.

Nach Übernachtung in der Hütte geht es zunächst in Richtung Gletscherrand. Der Sandhang unterhalb des Gletschers ist je nach den Wetterverhältnissen der letzten Monate mit mehr oder weniger Schnee bedeckt, so dass Steigeisen manchmal bereits vor dem Gletscher notwendig sind. Den Gletscher erreichen Sie auf einer Höhe von ca. 5.100 m. Leicht rechts haltend erreichen Sie die Falllinie der Felswand von Yanasacha. Die weitere Route führt Sie westlich vorbei, bis Sie durch eine Mulde (5.580 m) zum Fuß des Schlusshanges gelangen. Dieser Hang wird in einer S-Linie bestiegen. In der Mitte des Hanges versperrt ein Schrund die Route. Dieser wird überklettert und Sie gelangen auf einen Sattel am äußeren Kraterrand. Da in diesem Abschnitt der Gletscher sehr lebendig ist, verändert sich die Situation ständig. Ab hier erreichen Sie den Hauptgipfel in wenigen Minuten nach 6-7 Stunden Aufstieg. Der Abstieg zum Parkplatz dauert ca. 3 Stunden.

### CHIMBORAZO (6.310 M)

Gegen Mitternacht brechen Sie von der Whympfer Hütte (5.000 m) in Richtung Thielmann-Gletscher auf. Es geht zunächst über eine steile Schutthalde, die im Grat von El Castillo endet. Dort trifft man auf einen Abzweiger des

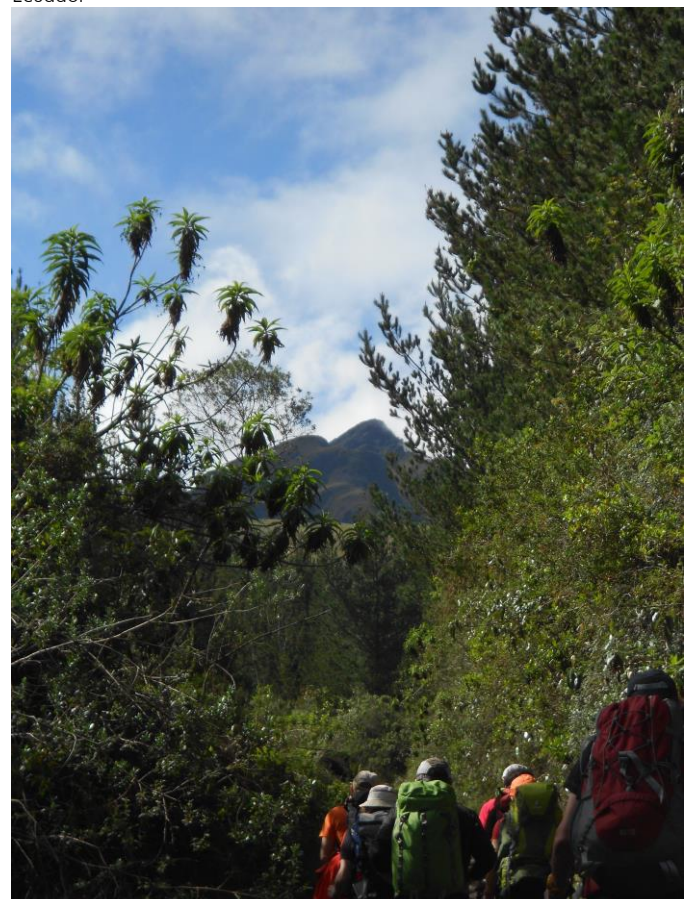
Thielmann-Gletschers. Der Aufstieg auf den Gletscher kann auf wenige Meter - je nach Verhältnissen - auch etwas steiler sein. Auf der Eisterrasse angelangt, folgen Sie der Gletscherzunge zum Westgrat. Der Grat ist anhaltend steil, die Neigung von 35° wird aber nie überschritten. Auf ca. 5.860 m verliert sich der Grat in einem breiten Firnhang. Wenig unterhalb des Veintimilla-Gipfels ist normalerweise eine große Spalte zu überqueren (6.100 m). Bald darauf erreichen Sie den Vorgipfel Veintimilla. Ca. 40 Höhenmeter geht es hinab, um anschließend in sanfter Steigung eine Horizontalstrecke von 600 m zurückzulegen. Oft liegt auf dem Gipfelplateau lockerer Schnee, so dass die Fortbewegung mühsam sein kann. Nach ca. 8 Stunden erreichen Sie den Gipfel. Der Abstieg zur Hütte braucht bei voller Konzentration nochmals ca. 4 - 5 Stunden. Übernachtung im Hochlager in Zelten im eigenen Schlafsack, Isomatten werden gestellt.



Quito 2.830 m, Hauptstadt von Ecuador



Ankunft in Quito und Abholung durch Benno am Flughafen



Akklimatisation Pasochoa, 30 km nördlich von Quito



Unsere Gruppe mit Benno



Gipffelfeier Cotopaxi



Ecuador, das Land der Blumen



Herzlich Willkommen !



Chimborazo 6.310 m



Land und Leute...

## **DAS KLIMA ECUADORS**

Eigentliche Jahreszeiten in unserem Sinne gibt es in Ecuador nicht. Durch seine bevorzugte Lage im Bereich des Äquators ist es fast ganzjährig möglich Ecuador zu bereisen. Besonders jedoch in der Zeit von Mitte Dezember bis Mitte Februar bestimmen auch längere Schönwetterperioden den Wetterablauf. Trotzdem sollten Sie darauf vorbereitet sein, an manchen Tagen alle vier Jahreszeiten nacheinander zu erleben. Vor allem die Nächte können in der Sierra schon reichlich winterlich werden und mit kurzen Niederschlägen muss man doch fast zu jeder Jahreszeit rechnen, besonders nachmittags.

Die klimatischen Bedingungen in den Bergen Ecuadors lassen sich nicht mit absoluter

Sicherheit vorhersehen, weil sie den äußerst schwierig vorherzusagenden tropischen Einflüssen unterworfen sind. Schlechtwetter ist in diesen Bergen so gut wie unvorhersehbar. Es kann sich, vor allem am Nachmittag, in wenigen Stunden plötzlich einstellen, weshalb wir unsere Besteigungen auch immer sehr früh in der Nacht beginnen werden. Durch starke Sonneneinstrahlung wird der Schnee schon am Vormittag weich und matschig, was ebenfalls einen frühen Aufbruch empfiehlt. Auch muss man sich an den Bergen auf feuchtkaltes Klima einstellen.



eine Höhe von 4.200 m und ist mit vielfältiger Paramovegetation bewachsen. Hier leben über 120 Vogelarten. Kolibris kann man hier gut beobachten und mit etwas Glück sehen Sie sogar Kondore. ÜB Hotel (F,M,-)

### **05. Tag: RUCU PICHINCHA -**

Nach einem reichhaltigen Frühstück geht es mit Ihrem Guide am Morgen zur Seilbahn, dem sog. teleférico (Seilbahn), wo Sie mit der Gondel auf eine Höhe von 4.050 m fahren. Von dort aus wandern Sie ca. 3 Stunden bis zum Gipfel des Rucu Pichincha (4.698 m). Rucu, in der indigenen Sprache Quechua, bedeutet "alten". Der Vulkan ist etwa 10km westlich von Quito. Der Gipfel zeichnet sich durch viele kleine Felsspitzen aus. Nach einem ca. 2-stündigen Abstieg und der Fahrt mit der Gondel kommen Sie am Nachmittag zurück ins Hotel. ÜB Hotel (F,M,-)

## **WIE SIEHT DER ZEITLICHE ABLAUF AUS?**

### **DER TREKKINGABLAUF TAG FÜR TAG**

**01. Tag: ABREISE -** Abflug voraussichtlich am Abend ab Deutschland.

**02. Tag: ANKUNFT** – Ankunft je nach Flugverbindung voraussichtlich am Morgen. ÜB Hotel (-,-,-)

**03. Tag: STADTRUNDFAHRT -** Am Nachmittag brechen Sie zu einer Stadtbesichtigung auf, um einen ersten Eindruck von der Vielseitigkeit der Hauptstadt und ihrer bewegten Geschichte zu bekommen. ÜB Hotel Quito (F,-,A)

**04. Tag: Pasochoa -** Ein Ausflug in das Waldschutzgebiet Pasochoa etwa 30 km südlich von Quito führt Sie in den ecuadorianischen Andenhochwald. Der Zugang liegt auf ca. 2.700 m Höhe. Sie wandern vorbei an Bromelien, Orchideen und Zedern bis auf Höhen von über 3.500 m. Der Cerro Pasochoa selbst erreicht

**06. Tag: Illinizas -** Der heutige Tag beginnt mit einer Fahrt von Quito in Richtung Süden über die Panamericana nach Tarqui und von hier in das 7 km entfernte Dorf El Chaupi. Nun geht es über einen Feldweg bis nach La Virgen (3.950 m), einer kleinen Ebene mit einem Marienschrein unterhalb der Illinizas. In La Virgen können Sie den Polylepis-Wald (Papierbaum) bewundern, dessen Bäume eine sehr feine vielschichtige Rinde haben, der sie Ihren Namen verdanken. Den Nachmittag nutzen Sie zur Erholung und um sich bei einem Spaziergang an die Höhe zu gewöhnen. ÜB Lodge (F,M,-)

### **07. Tag: Illiniza Norte – Otavalo -**

In einer gut dreistündigen Wanderung von La Virgen erreichen Sie die Nuevos Horizontes Schutzhütte in 4.600 m Höhe. Bei guter Akklimatisation werden Sie den Aufstieg zum Nordgipfel, der durch einen Sattel getrennten Zwillingsgipfel, in Angriff nehmen. Das Gipfelkreuz auf 5.126 m werden Sie dann in 2 weiteren Stunden erreichen, zurück geht es in 1 Stunde. Der Weg von der Hütte zum Auto dauert wiederum ca. 2 Std. Anschließend fahren Sie auf der Panamericana durch eine einmalige



Berglandschaft nach Otavalo, wo Sie heute übernachten werden. ÜB Lodge (F,M,-)

**08. Tag: Ruhetag Otavalo** - Heute haben Sie Zeit, sich von der Bergbesteigung zu erholen. Sie können beispielsweise den Markt von Otavalo besuchen. Schon seit Jahrhunderten spielen regionale Märkte eine wichtige Rolle im Leben der Indigenas. Sie bieten regelmäßig die Möglichkeit, Versammlungen abzuhalten, Handel zu treiben und Leute zu treffen. Den Markt in Otavalo gibt es schon seit Vor-Inka Zeiten und er ist ohne Zweifel Südamerikas bekanntester. Hier verhandeln die Otavaleños in aller Ruhe und Gelassenheit, ohne die übliche Hektik und den Lärm auf anderen Märkten. Sie werden genügend Zeit haben, sich umzuschauen und auf den gepflasterten Straßen der Stadt die Otavalo Indianer in ihren traditionellen blauen Ponchos, weißen Hosen und langen geflochtenen Haaren kennen zu lernen. ÜB Hotel (F,-,-)

**09. Tag: Cayambe Hütte Oleas Bergé Ruales** - Am Morgen fahren Sie gegen Norden nach Ibarra, die Hauptstadt der Provinz von Imbabura auf einer Höhe von 2.100 m und von dort zu dem kleinen idyllischen Ort La Esperanza. Dieses Dorf mit seinen kleinen Lehmhäusern, bewohnt von indigenen Farmern und Handwerkern, liegt auf einer Höhe von 2.600 m und ist der Ausgangspunkt für die Fahrt auf der Kopfsteinpflasterstraße, die nach Cayambe führt. Auf dem Weg werden Sie an Feldern und Weideland vorbei kommen. Über eine Landstraße geht es an der Hacienda Piemonte vorbei zur Hütte auf 4.600 m Höhe. Nachmittags erkunden Sie mit dem Führer die beste Route. Mit etwas Glück sehen Sie Kondore elegant am Himmel schweben. Rückkehr zur Hütte, wo Sie zu Abend essen und früh schlafen gehen. ÜB Hütte (F,M,A)

**10. Tag: Besteigung Cayambe – Papallacta** - Gegen Mitternacht Vorbereitung und Aufbruch zum Gipfel. Bei normalen Wetterbedingungen dauert der Aufstieg ca. 6-7 Stunden. Die phantastische Gletscherlandschaft

liegt an der Äquatorlinie, was einmalig auf der Welt ist. Die herrliche Aussicht wird Ihnen unvergesslich bleiben. Selbst der Rückweg (ca. 4 Std.) zur Hütte über die Schneefelder wird ein Erlebnis werden. Gegen Nachmittag wird Ihre Tour in Papallacta beendet sein. ÜB Hosteria (F,M,-)

**11. Tag: Ruhetag in Las Termas de Papallacta** - Erholung und Entspannung in dem kleinen Anden Dorf Papallacta. Hier haben Sie die Möglichkeiten, sich in den heißen Quellen zu entspannen, die Landschaft zu genießen und Spaziergänge durch die andine Landschaft zu unternehmen. ÜB Hosteria (F,-,-)

**12. Tag: Cotopaxi Nationalpark** - Von Papallacta fahren Sie zum Cotopaxi Nationalpark. Sie halten kurz am Besucherzentrum, um das Naturkundemuseum zu besuchen und fahren dann auf die Hochebene zu der Lagune Limpiopungo auf 3.800 m Höhe an den Ausläufern des 4.712 m hohen erloschenen Vulkangipfels Ruminahui. Hier haben Sie eine spektakuläre Sicht auf den gigantischen Vulkankegel Cotopaxi. Nach ca. 1 Stunde Fahrt über die Hochebene und die Ausläufer des Cotopaxi hinauf erreichen Sie den Parkplatz in 4.600 m Höhe. Von hier aus geht es zu Fuß ca. 200 Höhenmeter hinauf zum Jose-Rivas-Refugium auf etwa 4.800 m Höhe. Nach dem Mittag wandern Sie zu den Gletschern. Am Nachmittag Rückkehr zur Hütte, wo Sie zu Abend essen und früh schlafen gehen. ÜB Hütte (F,-,A)

**13. Tag: Besteigung Cotopaxi** – Nach einem kleinen Frühstück beginnt der Aufstieg zum Gipfel (5.897 m). Wenn das Wetter und die Konditionen es zulassen werden Sie in etwa 6-7 Stunden den Gipfel erreichen! Bei gutem Wetter kann man vom Gipfel aus atemberaubende Panoramablicke genießen und natürlich alle Gipfel der schneebedeckten Vulkane der ecuadorianischen Anden fotografieren. Anschließend steigen Sie zur Hütte ab. Nachmittags fahren Sie nach Baños, wo Sie heute übernachten werden. ÜB Hosteria (F,M,-)

**14. Tag: Ruhetag in Baños** - Baños ist für seine Thermalbäder und das milde Klima bekannt. Auf einem Rundgang durch den Ort sehen Sie u.a. die Kirche mit der berühmten Jungfrau „Virgen de los Aguas Santas“, der viele Wunder nachgesagt werden, spazieren durch Parkanlagen und können Melcocha probieren, eine Süßigkeit aus Zuckerrohr, für die Baños landesweit bekannt ist. ÜB Hosteria (F,-,-)

**15. Tag: Chimborazo Refugio** - Heute fahren Sie zur Hochebene des Chimborazo auf ca. 4.800 m Höhe. Unterwegs werden Sie einen Imbiss zu sich nehmen. Aufstieg zur Schutzhütte. Am Nachmittag Wanderung zur Felsformation „El Castillo“. ÜB Whymper Schutzhütte (F,-,A)

**16. Tag: Besteigung Chimborazo – Quito** - Die Besteigung des Gipfels beginnt um Mitternacht und wird etwa 8-9 Stunden dauern, wenn die Kondition und das Wetter mitspielen. Sie steigen über die Steinfelder der Basis hinauf zu dem langen Kamm (La Arista), zu der Felsformation El Castillo und weiter über die Arista die lange Steigung, über den Vorgipfel Veintimilla zu dem nach dem Erstbesteiger Edward Whymper benannten Gipfel auf 6.310 m Höhe. Von hier haben Sie eine phantastische Sicht über die Anden mit ihren vielen Schneegipfeln bis hin zum Blau des Pazifik – ein unvergleichliches Panorama. Der Abstieg bis zur unteren Hütte dauert dann ca. 4-5 Stunden. Von dort fahren Sie dann zurück nach Quito. ÜB Hotel (F,M,A)

**17. Tag: Internationaler Rückflug** - Heute startet der Rückflug nach Deutschland oder auch die individuelle Verlängerung. Abflug ab Quito voraussichtlich am Abend in Richtung Heimat. (F,-,-)

**18. Tag: Ankunft in Deutschland** – je nach Flugverbindung

Mahlzeiten siehe Ablauf, wenn „-“ dann nicht inbegriffen  
(F= Frühstück, M=Mittagessen/Lunchpaket, A=Abendessen)

**VERLÄNGERUNGSMÖGLICHKEITEN – JE NACH WUNSCH AUCH INDIVIDUELL ZUSAMMENSTELLBAR – PREIS & LEISTUNGEN AUF ANFRAGE**

**Beispiel:**

**17. Tag: BALTRA** - Ankunft auf der Flughafeninsel Baltra (Galapagos Inseln). Begrüßung und Abholung durch lokalen, englischsprachigen Naturführer. Fahrt im Flughafenzubringer zum Kanal Itabaca - Fährüberfahrt auf die Insel Santa Cruz. Transfer im Privattransport nach Puerto Ayora. Auf dem Weg Stopp an den Zwillingsskratern "Los Gemelos" und auf einer Finca Spaziergang durch das natürliche Habitat der Riesenschildkröten und Besuch des Lavatunnels. Mittagessen auf der privaten Finca (Menu). Bei Ankunft in der Küstenstadt Puerto Ayora Bezug des Zimmers . Anschließend Spaziergang zum Besucherzentrum der Charles Darwin Station. ÜB Hotel (F,M,-)

**18. BIS 19. Tag: INSELN – PLAZA SUR – NORD SEYMOUR ODER BARTOLOME**

Am Morgen Abholung aus dem Hotel und Fahrt zum Kanal von Itabaca Schiffsausflug, z.B. auf die Insel Plaza Süd in einer Kleingruppe. Etwa 2-stündige Erkundung der Insel mit lokalem, englischsprachigem Guide. Mittagessen an Bord des Tagestourschiffes. Am Nachmittag Schnorcheln bei "Punta Carrion" (Insel Santa Cruz). ÜB Hotel (F,-,-)

Oder:

Am Morgen Abholung aus dem Hotel und Fahrt zum Kanal von Itabaca. Schiffsausflug, z.B. auf die Insel Nord Seymour in einer Kleingruppe. Etwa 2-stündige Erkundung der Insel mit lokalem, englischsprachigem Guide. Mittagessen an Bord des Tagestourschiffes. Am Nachmittag Besuch des Strandes "Las Bachas" (Insel Santa Cruz) ÜB Hotel (F,-,-)

**20. Tag:** Möglichkeit zum Besuch der Tortuga Bay, dieser gilt als einer der schönsten des gesamten Archipels. ÜB Hotel (F,-,-)

**21. Tag:** Gemäß der Abflugzeit Transfer zum nationalen Flughafen von Baltra durch spanischsprachigen Fahrer. Nationaler Flug auf das ecuadorianische Festland. Heimflug am Abend.

**22. Tag:** Ankunft in Deutschland

**Preise ab 2 Personen**  
auf Anfrage

Bitte sprechen Sie uns an, die Leistungen zur Verlängerung lassen wir Ihnen gerne zukommen.

### WICHTIGER HINWEIS

**Da durch Wetter-, Schnee- und Straßenverhältnisse Änderungen im Ablauf auftreten können, bitten wir Sie, für diese außergewöhnliche Unternehmung auch die notwendige Toleranz für eventuell erforderliche Programmänderungen mitzubringen.**

### GEFAHRENHINWEIS

Wir werden unsere gesamte Erfahrung aufwenden, alle unsere Unternehmungen so sicher wie möglich durchzuführen. Trotzdem möchten wir Sie darauf hinweisen, dass alle unsere Unternehmungen mit subjektiven (z.B. Unwissenheit, falsche Selbsteinschätzung, untrainierter Zustand, mangelhafte Ausrüstung) und objektiven alpinen Gefahren (z.B. Wetter, Stein-/Eis-/Blitzschlag, Lawinen, Sonne/Hitze, Kälte, Gletscherspalten, Wechten, Glätte) verbunden sind. Vor allem die subjektiven Gefahren stehen immer im Verhältnis zu den technischen Anforderungen jeder Unternehmung. Mit dem auch kurzfristigen Eintreten dieser Gefahren muss im Hochgebirge leider stets und zu jeder Jahres- und Tageszeit gerechnet werden.

Bitte bedenken Sie auch, dass bei ungünstiger Gefahrensituation der anvisierte Gipfel nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen erreicht werden kann.

### WIE SCHWIERIG IST DIESES TREKKING?

#### VORAUSSETZUNGEN

Sie sind ein geübter und ausdauernder Bergsteiger mit Hochtourenenerfahrung, der Tagesetappen von bis zu 8 - 10 h in Höhen bis zu über 5.000 m bewältigen kann. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit für exponierte Passagen sind genauso wie sicherer Umgang mit Pickel und Steigeisen erforderlich. Flanken mit einer Steilheit von 35° Neigung sollten Sie ohne Seilsicherung begehen können. Einige Steilpassagen werden mit Fixseilen versichert, die Handhabung wird zuvor eingeübt. Zu tragen ist nur Ihr Tagesgepäck, das große Gepäck wird transportiert. Die Gipfelanstiege werden in selbständigen Seilschaften mit der Unterstützung des leitenden Bergführers und der einheimischen Bergführer/-anwärter durchgeführt. Ein Expeditionsschlafsack mit Komfortbereich bis -10° C sowie komplette Hochtourenausrüstung sollte vorhanden sein.

Schlüsselstelle: Höhe Quito 2.830 m,

Kletterabschnitte, Chimborazo (50° Eis),

Vorerfahrung: Hochtourenenerfahrung in den Alpen

## **WAS BEKOMME ICH FÜR MEIN GELD?**

### **UNSERE LEISTUNGEN**

Eine perfekte Organisation und eine präzise Vorbereitung dieses 6.000er-Trekking sind Grundstein für einen Erfolg. Um jedes Detail werden wir uns so optimal wie möglich bemühen. Ein wichtiges Anliegen unsererseits bei allen von uns durchgeführten Touren, ist die genaue Klarlegung aller Zusatzkosten: Außer den nicht aufgeführten Mahlzeiten am Ankunfts- und Abreisetag und Mahlzeiten an bestimmten Tagen (damit die Gruppe flexibler mit Benno den Tag gestalten kann - siehe Ablauf), Kosten für Getränke, Mitbringsel und Trinkgeldern haben Sie in Ecuador mit keinen Nebenkosten zu rechnen. Auch größere Kleinigkeiten, wie die Flughafen- und Nationalparkgebühren sind bei uns inbegriffen:

#### ***Unsere AMICAL Standard-Leistungen:***

- Organisation des gesamten Trekkings
- Erfahrener Reiseleiter/Bergführer aus Ecuador, deutschsprachig
- 5 x Hotel Quito (DZ), Lodges und Hütten, Haciendas und Hosterias lt. Programm in DZ oder Mehrbettzimmern
- Vollpension während der Bergbesteigungen
- Nationalparkgebühren
- sämtliches Fixiermaterial + Gehseile

## **AMICAL Zusatzleistungen- Ihr PLUS:**

- weitere einheimische Bergführer oder Bergführeranwärter für die Gipfelbesteigungen Cayambe, Cotopaxi und Chimorazo
- Notfallapotheke
- AMICAL alpin Präsent
- Stornokosten-Versicherung

#### ***Was nicht im Preis inbegriffen ist:***

- internationaler Flug, gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr persönliches Angebot
- Rail & Fly Ticket
- Mahlzeiten siehe Ablauf, wenn „-“ dann nicht inbegriffen (F= Frühstück, M=Mittagessen/Lunchpaket, A=Abendessen)
- Zusätzliche Hotelübernachtungen (bei Verzögerungen, frühzeitiger Rückkehr)
- Trinkgelder, persönliche Mitbringsel, Zusatzversicherungen
- Auslandskrankenversicherung
- Verlängerung

## EINE KLEINE BEMERKUNG ZUM THEMA EINZELZIMMER / EINZELZELT

Sollten Sie als Alleinreisende(r) auf ein Einzelzimmer fallen, so werden wir Ihnen den halben Einzelzimmerzuschlag in Rechnung stellen.

Immer häufiger erhalten wir neben den Anfragen um Einzelzimmer auch die zusätzliche Bitte um ein Einzelzelt. Prinzipiell ist die Bereitstellung eines Einzelzeltes zu einem vernünftigen Zusatzpreis (Verschleiß, Träger) bei allen unseren Trekkings kein Problem. Wir möchten Sie aber unbedingt darauf hinweisen, dass in größeren Höhen im schlechtesten Fall auch mit einer beginnenden Höhenkrankheit gerechnet werden muss. Diese kann bei einer alleine liegenden Person unter Umständen erst sehr spät festgestellt werden. Wir raten aus diesem Grund von Einzelzelten ab. Sollten Sie trotzdem ein Einzelzelt wünschen, kommen Sie gerne mit Ihrem Wunsch auf uns zu. Der bei den einzelnen Trekkingtouren ausgeschriebene Einzelzimmerpreis bezieht sich immer nur auf die Unterbringung in den Hotels. Sollten Sie als Alleinreisende(r) auf ein Einzelzimmer fallen, so werden wir Ihnen den halben Einzelzimmerzuschlag in Rechnung stellen.

## WIE GEHT ES WEITER?

Im Falle einer **Anmeldung** erhalten Sie von uns zunächst eine **Anmeldebestätigung**, aus der die **Termine der Teilzahlungen** hervorgehen. Zudem erhalten Sie genauere **Informationen** mit ausführlichen Angaben zum geplanten Trekking, **Infos zu Land und Leuten** bzw. den entsprechenden Vorschriften in Ecuador. Natürlich wird auch eine **Ausrüstungs- und Literaturliste** nicht fehlen.

Zwei Wochen vor der Abreise versenden wir die letzten Infos und die Flugtickets, sowie zur Bildung von eventuellen Fahrgemeinschaften eine Teilnehmerliste mit Adressen und Telefonnummern aller Teilnehmer.

Sollten Sie Fragen bezüglich einzelner Punkte haben, rufen Sie uns gerne während den üblichen Bürozeiten an. Wir freuen uns über den Kontakt zu Ihnen.

